



NEU



**CORPORATE
HEALTH
CONVENTION**

Corporate Health Convention:

Seelenheil im Fokus

Die heutige Arbeitswelt ist geprägt von einer allgemeinen Aufgabenverdichtung und erhöhtem Leistungsdruck. In der Folge leiden immer mehr Menschen unter psychischen Erkrankungen und Verhaltensstörungen. Laut Staatssekretariat für Wirtschaft SECO verursachen die Auswirkungen von Stress in der Schweiz einen jährlichen volkswirtschaftlichen Schaden von 4,2 Milliarden Franken. Untersuchungen belegen zudem, dass Häufigkeit und Dauer von psychischen Erkrankungen mit zunehmendem Alter der Beschäftigten steigen – angesichts des demografischen Wandels und verlängerter Erwerbsbiografien kommt der Förderung psychischer Gesundheit am Arbeitsplatz damit immer größere Bedeutung zu.

Doch wie können Unternehmen die seelische Gesundheit – und damit zugleich die Leistungsfähigkeit – ihrer Mitarbeitenden erhalten? Antworten auf diese zunehmend wichtige Frage gibt die Corporate Health Convention am 17. und 18. November 2010 im engen Verbund mit der dritten Fachmesse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz in der Messe Basel. Während sich die Arbeitssicherheit Schweiz fortan auf die „harten“ Faktoren des Arbeitsschutzes konzentriert, richtet die Corporate Health Convention den Fokus auf Prävention, Ergonomie und betriebliche Gesundheitsförderung. Das Ausstellungsspektrum der neuen Messe reicht von ergonomischer Büroausstattung, gesunder Verpflegung und Fitness am Arbeitsplatz über medizinische Produkte und Diagnostik bis zu Weiterbildung und Training – etwa in den Bereichen Mobbing, Motivation, Stress- und Suchtprävention oder Work-Life-Balance.



Was ist Ergonomie?



*Matthias Emmenegger
Dipl. Ergotherapeut,
Geschäftsführer Firma Ergoplan*

Ergonomie ist ein häufig verwendetes Schlagwort, welches wesentlich mehr als die anatomische Anpassung von Tischen und Stühlen umfasst. Doch was bedeutet Ergonomie und wie wird sie am Arbeitsplatz angewendet?

Der Rat der Internationalen Gesellschaft für Ergonomie (IEA) verabschiedete im August 2000 eine offizielle Definition der Ergonomie: Die Ergonomie (oder human factors) ist die wissenschaftliche Disziplin, welche sich mit dem Verständnis der Wechselwirkungen zwischen Menschen und anderen Elementen eines Systems beschäftigt sowie die berufliche Tätigkeit, welche die Theorie, Prinzipien, Daten und Methoden zur Gestaltung anwendet, um das menschliche Wohlbefinden und die gesamte Systemleistung zu verbessern (Quelle: Schweizerische Gesellschaft für Ergonomie - Swissergo).



Die Ergonomie ist die Wissenschaft der menschengerechten Arbeitsgestaltung. Der Begriff setzt sich aus den griechischen Wörtern ergon (Arbeit, Werk) und nomos (Gesetz, Regel) zusammen. Zentrales Ziel der Ergonomie ist die Schaffung geeigneter Ausführungsbedingungen für die Arbeit. Dabei steht die ergonomische Gestaltung der Verhältnisse, des Verhaltens und der Arbeitsorganisation im Vordergrund. Ergonomie ist aber weit mehr als die Betrachtung der Fähigkeiten und Bedürfnisse des Menschen. Von erfolgreicher Gestaltung mit Ergonomie wird erst dann gesprochen, wenn Arbeitsplätze angepasst und gestaltete Produkte und Prozesse in der Arbeitswelt tatsächlich angenommen werden.

In der Schweiz sind die gesetzlichen Grundlagen zur Umsetzung der Ergonomie in der Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten und in der Verordnung 3 des Arbeitsgesetzes beschrieben. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen müssen beim Planen von Arbeitsplätzen zwingend berücksichtigt werden.

Umsetzung und Nutzen der Ergonomie im Betrieb



Für eine erfolgreiche Umsetzung ist die Unterstützung der Geschäftsleitung unerlässlich. Zentral ist, dass der Auftraggeber versteht, dass die Ergonomie immer Anpassungen an der Einrichtung (Verhältnisse), der Arbeitsorganisation und dem Verhalten umfasst. Der Auftraggeber benötigt Offenheit für

die Veränderung von Arbeitsabläufen. Zusätzlich zu den Kosten der ergonomischen Beratung braucht es ein Budget für die Anschaffungen von geeigneten Einrichtungen, Geräten oder Maschinen.

Die erfolgreiche Umsetzung der Ergonomie hängt von der Partizipation aller Beteiligten ab. Daher ist es wichtig, die Mitarbeitenden über die Zusammenhänge zwischen der Arbeit und ihrer Gesundheit zu informieren. Sie erfahren die Möglichkeiten ergonomischen Verhaltens und lernen, wie die Verhältnisse am Arbeitsplatz optimal anzupassen und einzusetzen sind. Der Auftraggeber setzt die nötigen Massnahmen um, die Ergonomin oder der Ergonom evaluiert zusammen mit allen Beteiligten den Nutzen. Die Mitarbeitenden erfahren durch die Umsetzung der Ergonomie am Arbeitsplatz Wertschätzung. Denn Angestellte, die sich bei ihrer Arbeit wohl fühlen, erzielen die gewünschte Produktivität und tragen zu einem guten Betriebsklima bei. Körperliche Beschwerden in Folge von Fehlbelastungen werden behoben oder verhindert, Absenkezeiten verkürzt oder abgebaut. Die Arbeitsfähigkeit bleibt erhalten oder wird gesteigert.



Unternehmen demographiefit machen



*Pascal Frai
Redakteur / Fachreferent
ddn - Das Demographie Netzwerk e.V.*

Im Demographie Netzwerk ddn finden Unternehmen Antworten auf den demographischen Wandel

Über Demographie wird viel geredet, an praxistauglichen Rezepten fehlt es jedoch oft. Hier setzt das Demographie Netzwerk e.V. (ddn) an. Der Verein ist eine Plattform von Unternehmen, Kommunen und Institutionen, die Demographie gestaltbar machen wollen. Mehr als 200 Mitglieder aller Branchen und Größen sind im ddn aktiv, das 2006 gegründet wurde und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert wird.

„Um zum Thema Demographischer Wandel immer auf dem aktuellen Stand zu sein und auch in Bezug auf politische Entwicklungen den Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen zu pflegen, sind wir Mitglied im ddn geworden. Die Mitgliedschaft hilft uns zudem dabei, das Thema auch intern besser treiben zu können“, fasst Uta Schellenberger-Nicoubin, Personalentwicklerin des Energieversorgers Vattenfall Europe AG, die Vorteile der ddn-Mitgliedschaft zusammen.

Konkret profitieren die Netzwerk-Mitglieder von einem strukturierten Erfahrungsaustausch, dem kurzen Draht zu Demographie-Experten sowie einer Vielzahl praxisorientierter Veranstaltungen. Um die Wege für Mitglieder kurz zu halten, gibt es neben den überregional tätigen ddn-Arbeitskreisen auch regionale ddn-Netzwerke. Im süddeutschen Raum sind dies beispielsweise ddn Südbaden, ddn Stuttgart oder ddn München. Und weil der demographische Wandel nicht nur in Deutschland ein Thema ist, freuen wir uns auf weitere Impulse aus der Schweiz und einen regen Gedankenaustausch zum Thema an unserem Stand auf der Arbeitssicherheit Schweiz in Basel.